Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 6

Artikel: Jubiläum in Hohenrain : 150 Jahre Hörbehindertenbildung
Autor: Bastian, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924255

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gehörlosen Zeitung

91. Jahrgang

Nr. 6
Juni 1997

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen

Berufsschule Zürich

Weiterbildungskurse

Seite 4

Schach

Europameisterschaft in Moskau

Seite 10

Umfrage

Reaktionen zu «Jenseits der Stille»

Seite 14

Badminton

Jakob Bieri und Ursula Brunner unschlagbar

Seite 20

Jubiläum in Hohenrain

150 Jahre Hörbehindertenbildung

Das älteste Gruppenbild der «Taubstummenanstalt» Hohenrain 1899. Im Hintergrund Direktor Martin Fellmann.

Ernst Bastian, Schulleiter

Ein Sprichwort sagt: «Eine lebendige Schule braucht Tradition und Kontinuität.»

Vor 150 Jahren, am 3. März 1847, zogen Kaplan Josef Grüter und seine 23 «taubstummen Kinder» mit Ross und Wagen in die alte und ehrwürdige Johanniterkommende ein. Die alten Johanniterritter, die den Turm Roten und die Kommende um 1180 gebaut haben, um Pilger zu beschützen und zu pflegen, hätten wohl mit Freuden Kaplan Grüter und seine ersten Schüler willkommen geheissen, wenn sie noch gelebt hätten.

Die Arbeit der Ritter für andere Menschen fand mit dem Einzug der «taubstummen Kinder» eine sinnvolle Fortsetzung. Eigentlich ist die Schule für «taubstumme Kinder» einige Jahre älter, denn Kaplan Grüter hatte schon seit 1832 auf eigene Kosten in seiner Kaplanei gehörlose Kinder unterrichtet. Aus den schriftlichen Aufzeichnungen von Kaplan Grüter wissen wir, wie sehr er sich bemühen musste, für seine «Zöglinge» das Nötigste zusammenzutragen.

Meilensteine

1873 wurde zu einem weiteren Meilenstein für die Schule. Direktor Martin Fellmann holte aus dem Kloster Ingenbohl die ersten Schwestern nach Hohenrain, die bis auf den heutigen Tag ihren Dienst für die hörbehinderten Kinder leisten. Bereits **1900** wurden alle Kinder einer systematischen Gehörprüfung nach Bezold unterzogen. Darüber liegen genaue Unterlagen vor.

1947 wurde ein Kindergar-

Kaplan Josef Grüter mit 33 Jahren
Ölgemälde von 1834

ten eröffnet, und mit der Installation der ersten Höranlage begann das Zeitalter der modernen Technik.

1942 wurden die schwerhörigen und die gehörlosen Kinder zum ersten Mal in getrennten Klassen unterrichtet, um sie so besser fördern zu können.

1945 tragen die ersten Kinder individuelle Hörgeräte.

Offene Türen

Liest man in den alten Chroniken der Schule, so zieht sich wie ein roter Faden durch 150 Jahre die grosse Bereitschaft, Veränderungen aufzunehmen, zu erproben und wenn möglich und nötig auch vorzunehmen.

In der Tradition der Schule liegt auch, die Türen weit zu öffnen. Es kamen und kommen viele Studenten und Studentinnen aus Heidelberg und Köln, um in Hohenrain ihr Praktikum zu machen. Professoren von Heidelberg und Hamburg verlegen Kurzseminare nach Hohenrain.

Ein Beispiel sei erwähnt, das auch für die hörenden Kinder in der Regelschule von Bedeutung war. Die Gebrüder Professor Arthur Kern und Professor Erwin Kern haben in Hohenrain ihre Ganzheitsmethode erprobt und 1953 in Hohenrain der Öffentlichkeit vorgestellt.

1980 erhalten die Kantonalen Sonderschulen Hohenrain eine neue Führungsstruktur mit einem Direktor und einer Schul- und Internatsleitung.

1995 wird ein neues Leitbild vorgestellt, das die Aufgaben der Schulung und Erziehung in den Bereichen Sonderschule, Früherziehung, Therapie und Betreuung Hörbehinderter in der Volksschule regelt.

3. März 1847 - 3. März 1997

Die Zeit wird um 150 Jahre zurückgedreht. Kaplan Grüter (Pater Christian Lorenz) und die Erst- und Zweitklässler fahren bei herrlichem Sonnenschein mit einem Zweispänner in Hohenrain ein. Die Glocken läuten, viele Leute sind auf der Strasse, um die Kinder mit «Kaplan Grüter» zu begrüssen. Mit einem Fest werden die Jubiläumsfeierlichkeiten eröffnet. Am 8. Juni ist der offizielle Festtag zum 150. Geburtstag und am 14. Juni folgt der Jubiläums-Ehemaligentag. An beiden Feiertagen werden sehr viele Leute Hohenrain besuchen. Es wird ein grosses Festzelt aufgestellt.

Wir freuen uns auf die Festtage und hoffen, viele ehemalige Freunde und Eltern in Hohenrain begrüssen zu können.

Einzug von Kaplan Grüter (Pater Christian Lorenz) und den Erst- und Zweitklässlern in Hohenrain